

Jahresrechnung und Sonderrechnungen 2024.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2024 der Politischen Gemeinde werden genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem positiven Ergebnis ab. Angesichts der per 1. Januar 2023 vorgenommenen Steuerfusssenkung von 84 % auf 79 % sowie der stetig steigenden Anforderungen an die öffentlichen Leistungen ist dies keineswegs selbstverständlich. Dank höheren Steuererträgen sowie einer disziplinierten Haushaltsführung konnten in den meisten Aufgabenbereichen Verbesserungen gegenüber dem Budget erzielt werden.

Die **Erfolgsrechnung** weist bei einem Bruttoaufwand von 157,73 Mio. Franken und einem Bruttoertrag von 158,77 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 1,04 Mio. Franken aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 4,77 Mio. Franken. Das um 5,81 Mio. Franken bessere Rechnungsergebnis ist hauptsächlich auf diverse Kostenunterschreitungen verteilt über alle Aufgabenbereiche (- 2,55 Mio. Franken) sowie höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (+ 2,03 Mio. Franken) zurückzuführen. Die allgemeinen Gemeindesteuern abzüglich des Finanzausgleichs tragen ebenfalls zum besseren Ergebnis bei (+ 1,23 Mio. Franken).

Die **Investitionen** im Verwaltungsvermögen liegen mit 19,85 Mio. Franken unter den budgetierten 25,63 Mio. Franken (- 5,78 Mio. Franken). Dank einer Selbstfinanzierung von 9,39 Mio. Franken und ausreichender Reserven konnten die getätigten Investitionen weiterhin vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Finanzvermögen war – wegen der Übertragung der Liegenschaft an der Bergstrasse 140 in das Verwaltungsvermögen – ein Einnahmenüberschuss von 2,34 Mio. Franken budgetiert. Durch den ungeplanten Kauf der Wohnung an der Bahnhofstrasse 19 reduziert sich dieser auf 1,12 Mio. Franken (- 1,22 Mio. Franken).

Die **Bilanz** weist Aktiven und Passiven von je 365,16 Mio. Franken aus. Das zweckfreie Eigenkapital erhöht sich durch den Ertragsüberschuss auf 214,52 Mio. Franken. Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) nimmt gegenüber dem Vorjahr um 10,47 Mio. Franken auf 34,71 Mio. Franken ab. Die Gemeinde steht per 31. Dezember 2024 nach wie vor schuldenfrei da.

A. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist für das Jahr 2024 einen Ertragsüberschuss von 1,04 Mio. Franken aus und übertrifft damit das Budget, das einen Aufwandüberschuss von 4,77 Mio. Franken vorsah. Die wesentlichen Gründe für das um 5,81 Mio. Franken bessere Rechnungsergebnis sind diverse Kostenunterschreitungen verteilt über alle Aufgabenbereiche (- 2,55 Mio. Franken) sowie höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (+ 2,03 Mio. Franken). Die allgemeinen Gemeindesteuern abzüglich des Finanzausgleichs tragen ebenfalls zum besseren Ergebnis bei (+ 1,23 Mio. Franken). Dabei ist der Nettoertrag der Funktion allgemeine Gemeindesteuern – der aufgrund des bereits bei der Budgetierung absehbaren Rückgangs der Steuererträge im Rechnungsjahr 2023 (- 5,09 Mio. Franken) zurückhaltend budgetiert wurde – deutlich höher ausgefallen als erwartet. Er beträgt 99,20 Mio. Franken und liegt 5,18 Mio. Franken bzw. 5,51 % über dem budgetierten Betrag. Verbesserungen gab es bei den Steuereinnahmen des Rechnungsjahres (+ 1,83 Mio. Franken) sowie bei den Steuererträgen früherer Jahre (+ 4,80 Mio. Franken). Auch die aktiven und passiven Steuerausscheidungen wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus (+ 0,66 Mio. Franken). Dafür sind die Erträge aus Quellensteuern negativ ausgefallen (- 2,45 Mio. Franken). Die übrigen Positionen ergeben gesamthaft ebenfalls eine leichte Verbesserung (+ 0,34 Mio. Franken). Der höhere Steuerertrag wirkt sich im Gegenzug negativ auf die provisorische Rückstellung für den kantonalen Finanzausgleich im Jahr 2026 aus. Diese beträgt – trotz ebenfalls gestiegenem Kantonsmittel der relativen Steuerkraft (Fr. 4'284.– anstatt Fr. 4'200.–) – anstelle der budgetierten 34,00 Mio. Franken neu 37,74 Mio. Franken. Die bestehende Rückstellung für den kantonalen Finanzausgleich im Jahr 2025 musste aufgrund der definitiven Faktoren ebenfalls um 0,22 Mio. Franken erhöht werden.

Der Personalaufwand (- 0,94 Mio. Franken) sowie der Sach- und übrige Betriebsaufwand (- 0,12 Mio. Franken) fallen tiefer aus als budgetiert. Die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen, die im jeweiligen Aufgabenbereich verbucht werden, betragen gesamthaft 8,97 Mio. Franken und liegen ebenfalls unter dem Budgetbetrag (- 0,54 Mio. Franken). Investitionsprojekte, die sich noch nicht in Nutzung befinden, haben keinen Einfluss auf die Abschreibungen. Sie werden in der Bilanz als Anlagen im Bau ausgewiesen.

Im Jahresabschluss 2024 sind zudem folgende Geschäftsfälle enthalten, die sich positiv (+) bzw. negativ (-) auf das Ergebnis auswirken:

- Wertberichtigung der Aktien der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG aufgrund des Steuerwerts per 31. Dezember 2024 (- 0,94 Mio. Franken).
- Höherer Defizitbeitrag der Gemeinde an den Verein FEE für den Schülerclub und die Kindertagesstätten (- 0,79 Mio. Franken).
- Höhere Pflegefinanzierungskosten der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen (- 0,77 Mio. Franken).

- Höhere Rückerstattung vom Kanton Zürich für die unbestrittenen Versorgertaxen, welche die Gemeinden gestützt auf die bisherige, inzwischen aufgehobene Jugendheimgesetzgebung, geleistet haben (+ 0,71 Mio. Franken).
- Tiefere Rückforderungsklage der Krankenversicherer für die Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL)-Leistungen als ursprünglich angenommen. Dadurch konnte die bestehende MiGeL-Rückstellung von Fr. 450'000.– auf Fr. 35'000.– reduziert werden (+ 0,42 Mio. Franken).
- Entlastung der Jahresrechnung 2024 durch Verschiebung des Projekts «Teildekontamination Innerer Dollikerbach» in das Rechnungsjahr 2025 (+ 0,50 Mio. Franken).

B. Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 19,85 Mio. Franken. Im Budget waren 25,63 Mio. Franken vorgesehen. Die Abweichung von 5,78 Mio. Franken ist vor allem auf Verzögerungen bei laufenden Projekten und Verschiebungen ganzer Vorhaben zurückzuführen. Dank einer Selbstfinanzierung von 9,39 Mio. Franken und ausreichender Reserven konnten die getätigten Investitionen weiterhin vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Dennoch erfolgt aufgrund der hohen Investitionsausgaben und der tieferen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsgrad 47 %) erstmals seit mehreren Jahren wieder ein Abbau des Nettovermögens.

Im Finanzvermögen war – wegen der Übertragung der Liegenschaft an der Bergstrasse 140 in das Verwaltungsvermögen – ein Einnahmenüberschuss von 2,34 Mio. Franken budgetiert. Durch den ungeplanten Kauf der Wohnung an der Bahnhofstrasse 19 reduziert sich dieser auf 1,12 Mio. Franken (- 1,22 Mio. Franken).

C. Bilanz

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je 365,16 Mio. Franken aus. Das Finanzvermögen beträgt 168,59 Mio. Franken. Davon fallen 20,46 Mio. Franken auf die Konten flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen. Das Verwaltungsvermögen weist per 31. Dezember 2024 einen Stand von 196,57 Mio. Franken aus. Das Fremdkapital beträgt 133,88 Mio. Franken und setzt sich vor allem aus den Rückstellungen für den Finanzausgleich, dem Grundstückgewinnsteuerdepot, den provisorischen Verpflichtungen gegenüber den Steuerpflichtigen (hauptsächlich Verrechnungssteuer) und den allgemeinen Kreditoren zusammen. Das gesamte Eigenkapital steigt auf 231,28 Mio. Franken. Davon macht das zweckfreie Eigenkapital (Konto Bilanzüberschuss) 214,52 Mio. Franken aus.

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) nimmt gegenüber dem Vorjahr um 10,47 Mio. Franken ab und beträgt neu 34,71 Mio. Franken. Bei einem Stand von 14'831 Einwohnern per Ende Rechnungsjahr ergibt sich somit ein Nettovermögen von Fr. 2'340.– pro Einwohner (Vorjahr: Fr. 3'064.–). Die Gemeinde steht per 31. Dezember 2024 nach wie vor schuldenfrei da.

D. Schlussbemerkungen

Mit dem vorliegenden Jahresabschluss 2024 konnten sämtliche finanzpolitischen Ziele, die sich der Gemeinderat über die gesamte Legislaturperiode gesetzt hat, erreicht werden:

1. Erreichung einer angemessenen Selbstfinanzierung, um Investitionen finanzieren zu können;
2. keine Nettoverschuldung;
3. stabiler Steuerfuss;
4. mittelfristiger Haushaltsausgleich.

Auch wenn das Rechnungsergebnis 2024 positiv ausgefallen ist, gilt es, sich nicht auf diesem Erfolg auszuruhen. Es ist wichtig, die Ausgabenseite weiterhin genau zu beobachten, zumal die vergangenen Jahre gezeigt haben, dass der Finanzhaushalt stark von wenigen, sehr volatilen Ertragsquellen abhängt (insbesondere den Grundstückgewinnsteuern). Ein möglicher Rückgang dieser Einnahmen könnte schnell negative Auswirkungen auf die Liquidität haben. Angesichts der geopolitischen Lage hat die Wahrscheinlichkeit, auch künftig Ertragsüberschüsse zu erzielen, deutlich abgenommen. Daher muss der disziplinierte Haushaltsvollzug sowie die Priorisierung der Investitionsvorhaben mit dem Ziel eines ausgeglichenen und stabilen Finanzhaushalts konsequent fortgesetzt werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, sich für die Zukunft abzusichern, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Nur so kann die Gemeinde den erforderlichen finanziellen Handlungsspielraum langfristig bewahren.

Der Gemeinderat empfiehlt, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2024 zu genehmigen.

Meilen, im Mai 2025

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

Beilagen

- Jahresrechnung 2024
- Charts Jahresrechnung 2024

Hinweis:

Der Antrag des Gemeinderats mit den massgebenden Akten liegt den Stimmberechtigten ab Montag, 19. Mai 2025, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf oder kann beim Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung Meilen (Telefon 044 925 92 60 oder per E-Mail finanzen@meilen.ch) bestellt werden. Der Beleuchtende Bericht wird auf www.meilen.ch (Politik – Gemeindeversammlung – 16. Juni 2025) publiziert.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Der Abschied der Rechnungsprüfungskommission wird am 6. Juni 2025 im amtlichen Publikationsorgan Meilener Anzeiger veröffentlicht. Zudem können die Abschiede in der Aktenaufgabe und auf www.meilen.ch (Politik – Gemeindeversammlung – 16. Juni 2025) eingesehen werden.